



Katedra německého jazyka
Lehrstuhl für deutsche Sprache

GUTACHTEN ZUR BACHELORARBEIT

Von: **Bc. Clarissa Späthová**

Thema der Bachelorarbeit: Studie zur Geschichte des deutschen Theater (sic!) in Pilsen (1867–1945)

Betreuer der Arbeit: **PhDr. Jiří Stočes, Ph.D.**

Zweitgutachter: **Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller**

1. Beurteilungskriterien	Punkte maximal	Punkte erreicht
1. Logischer Aufbau der Arbeit <i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	10	8
2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz <i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	20	17
3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur <i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	20	15

4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit Leitfragen: <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	20	2
5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse Leitfragen: <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>	20	17
6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit Leitfragen: <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>	10	7
insgesamt	100	64

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Das Ziel der Arbeit ist die Darstellung der Geschichte des deutschen Theaters in Pilsen. Die Autorin gibt zuerst einen kurzen Schnellüberblick über das ehemalige Pilsner deutsche Theater und beschreibt im darauffolgenden Teil die Gesellschaft in Pilsen in der zweiten Hälfte des 19. Jh., in der sich durch die industrielle Entwicklung der Stadt Veränderungen ergaben. Das nächste Kapitel beschäftigt sich mit der Pilsner Theaterszene und dem Vereinsleben, beide standen bereits unter dem Vorzeichen des sich zuspitzenden Nationalitätenkonflikts. Das fünfte Kapitel zeichnet detailliert die Geschichte des deutschen Theaters nach.

Die Sprache der Arbeit weist grobe Mängel in Rechtschreibung, Grammatik, Lexik und Phraseologie auf und das Verständnis ist zum Teil nicht mehr gegeben. Das Gemeinte wird durch einen lexikalischen Fehler auch an einer Stelle völlig umgekehrt: „Die sprachlichen Unterschiede beeinflussen auch den religionslosen [sic!] Bereich. Man konnte in der Synagoge zwei Rabbiner sehen – eine Predigt wurde in Deutsch, die zweite in Tschechisch stattgehalten (sic!).“ (S. 13). Bereits die Einleitung ist voller Fehler und, dies sei erlaubt anzumerken, in einer Arbeit über ein Theater sollte das Wort „Theater“ – gerade in der Einleitung! – mit dem korrekten grammatischen Geschlecht erscheinen. Auch im Titel findet sich bereits ein Grammatikfehler.

Mangelhaft sind ferner die Formatierung der Fußnoten und die Zitation (in einer deutschsprachigen Arbeit sollte z. B. auch bei tschechischsprachigen Werken nicht „s.“, sondern „S.“ für „Seite“ stehen). Die Fähigkeit der Autorin, die Geschichte des deutschen Theaters in Pilsen nachzuzeichnen, mag ihr

keineswegs abgesprochen werden, die sprachliche Darstellung ist für eine Bachelorarbeit an einem Lehrstuhl für deutsche Sprache aber leider ungenügend.

3. Fragestellung zur Bachelorarbeit (fakultativ):

Die Bachelorarbeit von Bc. Clarissa Spáthová wird hiermit mit nevyhovující (4) bewertet.

Name und Unterschrift des Gutachters: Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller

Datum: 31.08.2017

